

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*



Trauerschnäpper *Muscicapa luctuosa* Schwarzgrauer Fliegenfänger
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 2. Theil, Leipzig 1822

Frühere Artnamen:

Schwarzer Fliegenschnäpper *Muscicapa atricapilla*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Trauerfliegenschnäpper *Muscicapa atricapilla* L. (Löns, H., 1907)

Schwarzrückiger Fliegenschnäpper *Muscicapa atricapilla* L. (Krohn, H., 1910)

Trauerfliegenschnäpper *Muscicapa atricapilla*, Linné. (Varges, H., 1913)

Trauerfliegenschnäpper *Muscicapa a. atricapilla* L. (Brinkmann, M., 1933)

Trauerfliegenfänger (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Nicht selten.

Löns, H., 1907:

Verbreiteter Laubwaldbrüter, dem Nadelwalde fehlend.

Krohn, H., 1910:

Zugvogel.

Eine Gesellschaft von etwa 10 Tieren, sowohl alte Männchen als auch Weibchen (oder diesen ähnelnde jüngere Männchen) konnte ich am stürmischen 12. Mai 1909 eine ganze Weile lang im Schutze des Hofes Sängenstedt auf der Drahteinfriedigung und ein paar Büschen beobachten. Sie waren auf dem Zuge und neckten oder zankten sich.

Varges, H., 1913:

1912 und 1913 am 28. April zuerst gesehen; am nächsten Tage schon sehr häufig.

Drenckhan, H., 1926:

Häufiger als den grauen trifft man den Trauerfliegenschnäpper in der Zugzeit Mitte April in unseren Anlagen, am sichersten in den Bäumen vor dem Johanneum. Später verschwindet er wieder, um in Baumhöhlen der Buchen- und Eichenwälder zu nisten; doch nimmt er auch gerne Nistkästen an. Seine Stimme lautet: „tiwu, tiwu, tiwutiwu“.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

In den Stadtparks und entlegenen Wäldern östlicher Gegenden ist der Trauerfliegenschnäpper ein zunehmender, ziemlich verbreiteter Brutvogel.

Steinvorth (1861) hatte ihn für die Heide als nicht selten angegeben.

Tantow, F., 1936:

Die Männchen vom Trauerfliegenfänger sind hier (1933 in der Staatsforst „Vitico“ mit „Achterholz“ und „Besenwiese“, Verf.) nicht schwarz, sondern graubraun. ...

Die Männchen des Trauerfliegenfängers zeigen (in der Weckenstedt, Verf.) ein sehr dunkles Braun, also nicht das tiefe Schwarz mancher Durchzügler. ...

Im nördlichen Teil des Klosterforstes Lüneburg ... traf ich auf ... den Trauerfliegenfänger, der sich in geeigneten Waldungen jetzt überall findet ...

Die singenden Männchen des Trauerfliegenfängers, die ich hier (in der Bennerstedt, Verf.)

Mitte Juni 1935 sah, waren nicht schwarz sondern stumpf braungrau. ...

Der Trauerfliegenfänger ist in den Parks, neuerdings vereinzelt auch in Gärten, ein überall vorkommender Brutvogel, z. B. in Lauenburg, Bergedorf, Haseldorf usw. ...